

connect your business.

ZEIT FÜR EINEN PERSPEKTIV-WECHSEL



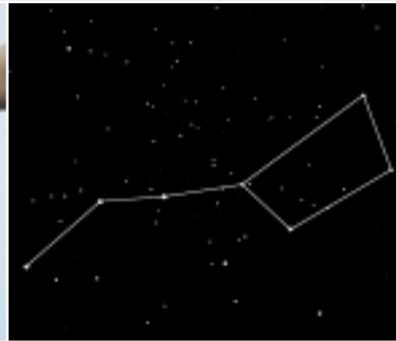
Die Entwicklung der New economy war von Beginn an von einer besonderen Dynamik geprägt. Im selben Maße wie sie voranschritt, konzentrierten sich viele der neuen Anbieter fast ausschließlich auf ihre Börsenkapitalisierung. Dabei verloren sie aus dem Auge, was sie einst versprochen hatten: dem Nutzer neue und bessere Möglichkeiten für Kommunikation und Management zu geben, damit er die eigenen Prozessabläufe gewinnbringend optimieren und rationalisieren kann.

Im Fokus der net AG stand dagegen von Anfang an nicht allein der kurzfristige Erfolg, sondern eine langfristige Strategie. Ziel war es, jeweils führende Anbieter aus den unterschiedlichen

Bereichen des e-Business-Marktes zusammenzuführen, deren Produkte und Dienstleistungen zur Wertschöpfung eines Unternehmens beitragen und deshalb unerlässlich sind, um im Wettbewerb dauerhaft zu bestehen.

Ergebnis ist ein breites Angebot an Systemtechnik, Software und Dienstleistungen – von universellen bis zu branchenspezifischen Lösungen, von anspruchsvollen Netzwerklösungen bis zu Entwicklungen für die mobile Zukunft.

Was für die net AG zählt, ist das Sinnvolle und Machbare – ohne dabei den Blick für Entwicklungen und Potenziale zu verlieren, die die Technologiemarkte von morgen prägen werden.



02

Intro

06

net AG

08 Kurzporträt

10 Strategie

12

IP networks

13 Vernetzt arbeiten

14

Software

15 Effizient wirtschaften



16

19

31

42

Mobility

17 Mobil handeln

**Entwicklungen,
Zahlen, Fakten**

Business Units

Perspektiven

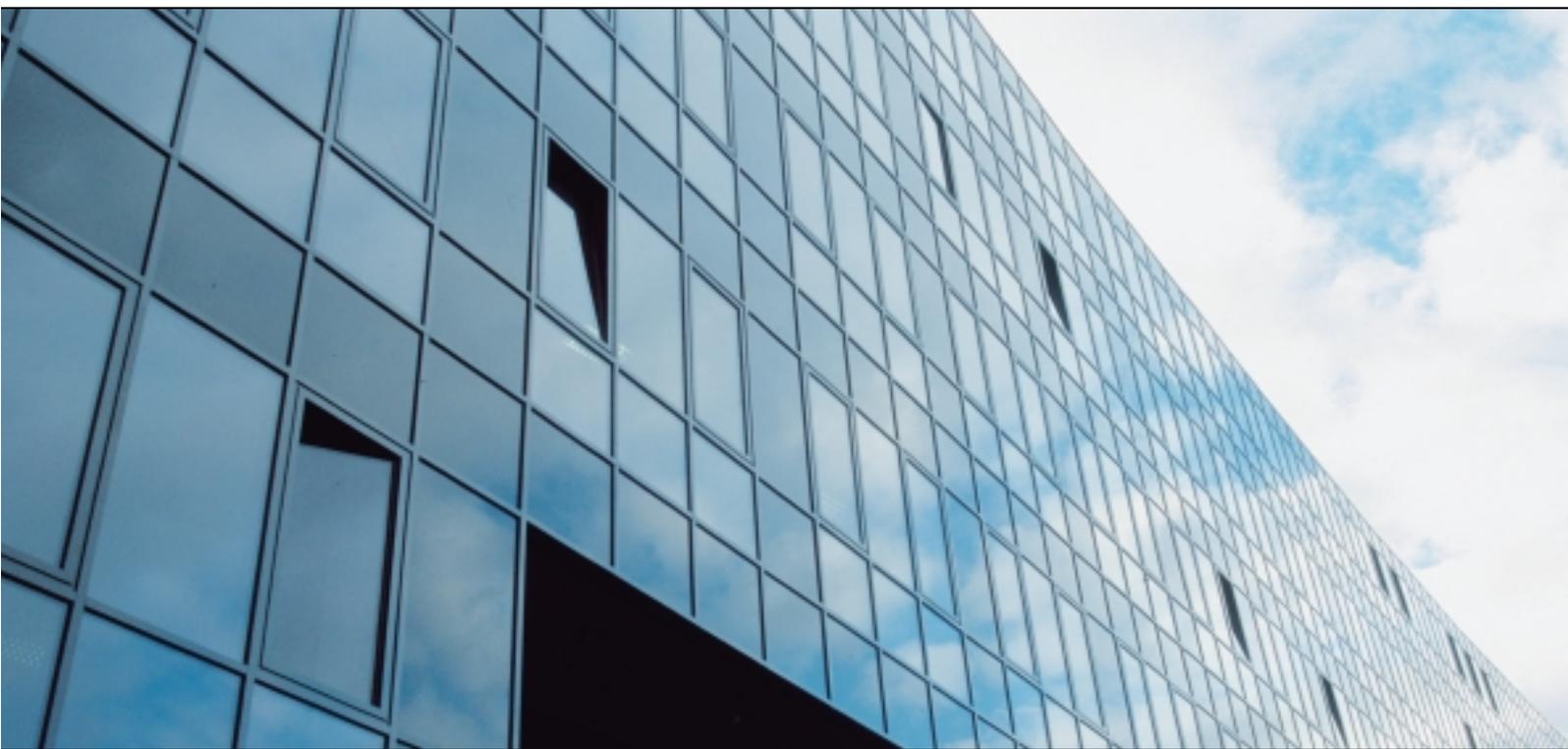
UNTERNEHMEN **ve**RBINDEN





Die net AG

Organisation, Geschäftsfelder, Business Units



Unsere Grundsätze

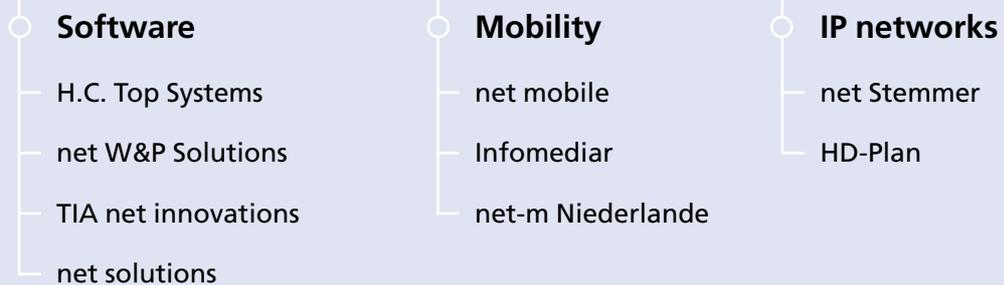
Die net AG hat sich seit jeher an bestimmten Grundsätzen orientiert:

Erster Grundsatz ist, den Kunden stets Produkte und Dienstleistungen zu bieten, die exakt ihrem Bedarf entsprechen: zum Beispiel Netzwerk-Lösungen, bei denen sich die Technik den Kunden anpasst und nicht umgekehrt; Software, die ihnen echte Wettbewerbsvorteile und Rationalisierungsmöglichkeiten verschafft; und Mobility-Lösungen, die Potenziale von heute ausschöpfen und Optionen für morgen offenhalten.

Zweiter Grundsatz ist, unter dem Dach der net AG Unternehmen zusammenzuführen, deren Produkte und Dienstleistungen sich sinnvoll miteinander verknüpfen lassen. Deshalb ist die net AG schon heute in der Lage, ihren Kunden Full-Service-Lösungen anzubieten.

Dritter Grundsatz ist ein anspruchsvolles Controlling, das Risiken minimiert, Kosten geplant managt und eine solide Strategie für morgen sichert.

Struktur



Fakten in Kürze

Die net AG wurde am 27. Januar 1997 mit Sitz in Köln von Dr. Stefan Immes gegründet und ist seitdem in der e-Business-Branche tätig.

Sie erweiterte ihr Geschäftsfeld im Jahr 2000 um den Bereich mobile Mehrwertdienste.

Die Geschäftsfelder sind unterteilt in IP networks, Software und Mobility. Seit dem 17. März 2000 ist das Unternehmen am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Zum Vorstand der AG gehören Dr. Stefan Immes (CEO), Theodor Niehues (COO) und Frank Hartmann (CFO). In den Aufsichtsrat wurden Dirk Niebergall (Vorsitzender), Theo Reichert und Udo Zimmer berufen.

Derzeit sind insgesamt 280 Mitarbeiter für die net AG und deren Business Units tätig (Stand: November 2001).

Die Business Units der net AG sind nicht nur in Deutschland, sondern auch mit Niederlassungen im europäischen Ausland und in den USA vertreten.

Die net AG

connect your business

Kundenorientiert, integrativ und kostenreduzierend

Die net AG macht Unternehmen auf hohem Niveau wettbewerbsfähig. Dazu entwickelt und vermarktet sie mit ihren Business Units in den Bereichen IP networks, Software und Mobility Lösungen, die entlang der Wertschöpfungskette Unternehmensabläufe integrieren und für optimale Kommunikationsfähigkeit zwischen allen Beteiligten sorgen.

Der Absatz der Produkte und Dienstleistungen erfolgt ausschließlich an professionelle Abnehmer. Dies sind in der Regel Unternehmen, die im intensiven internationalen Wettbewerb stehen und von daher ständig hohem Innovations- und Kostendruck ausgesetzt sind.

Solche Unternehmen sind mit isolierten Lösungen schlecht beraten. Sie brauchen integrative Konzepte, die ihre Kommunikationsanforderungen vollständig und unternehmens- bzw. standortübergreifend abdecken. Und sie brauchen speziell auf ihr Unternehmen zugeschnittene Lösungen. Nur so können sie sich flexibel und schnell veränderten Bedingungen anpassen und Einsparpotenziale ausschöpfen.

Die Lösungen der net AG erfüllen diese Anforderungen. Die Kunden gewinnen darüber hinaus vor allem einen Partner, der in der Lage ist, sie auch langfristig und mit der nötigen Weitsicht zu betreuen.

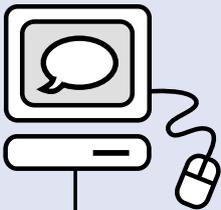
Ausgereift und sinnvoll miteinander verzahnt

Die Produkte und Dienstleistungen der net AG sind in drei Geschäftsfeldern gebündelt: IP networks, Software und Mobility. Das Gesamtportfolio baut dabei sinnvoll aufeinander auf.

Der Bereich IP networks stellt Unternehmen eine hochleistungsfähige technologische Basis bereit, die allen e-Business- und Mobility-Anforderungen gerecht wird. Dazu gehört zum Beispiel das bedarfsorientierte Vernetzen und Bereitstellen unterschiedlichster Hardware-Komponenten, das effiziente Speichern und Verwalten von Datenmengen, das optimale und kostengünstige Kanalisieren von Datenströmen oder auch das Integrieren von Sicherheitskomponenten. Wachsende Bedeutung hat der Aufbau drahtloser Datennetze.

Der Bereich Software stellt Internet-basierte Anwendungen für Kern-Geschäftsprozesse bereit, wie zum Beispiel Supply Chain Management und Customer Relationship Management. Diese Anwendungen ermöglichen den problemlosen Datenaustausch mit anderen Unternehmen bzw. Standorten; zudem sind sie software- und systemkompatibel. Prognosetools erlauben überdies eine an der tatsächlichen Nachfrage orientierte Produktions- und Absatzplanung. Spezialsoftware erledigt die effiziente Kommunikation großer Datenmengen.

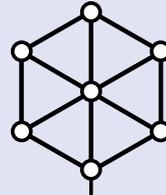
Der Bereich Mobility geht noch einen System-Schritt weiter. Er macht Daten, die bisher nur stationär verfügbar bzw. austauschbar waren, mobil, und dadurch Kommunikation ortsunabhängig. Daraus ergeben sich für Unternehmen neue Möglichkeiten, rationeller und flexibler zu kommunizieren.

Software

- Datenübertragungssoftware
- Supply Chain Management
- Customer Relationship Management
- Absatzsteuerung und -prognose

Mobility

- Mobile business solutions
- Application service providing
- Mobile marketing

IP networks

- Wireless-Technologien
- Multi-Service-Netzwerke
- Speichersysteme
- Sicherheits- und Komprimierungslösungen

Dieser Bereich erschließt aber auch neue Werbe- und Vermarktungsstrategien sowie neue Plattformen für die Kundenbindung und -pflege.

Technologische Basis: Auf Integration und Vernetzung ausgerichtet

Die Philosophie der net AG besteht darin, die Möglichkeiten des mobilen und stationären Internets den spezifischen Bedürfnissen ihrer Kunden anzupassen – und nicht umgekehrt. Nur so lassen sich e-Business-Lösungen gestalten, die für den Kunden kostengünstiges und effizientes Wirtschaften ermöglichen.

Folgerichtig wurde für alle Anwendungen eine gemeinsame Grundlagen-Software entwickelt: netC4 sowie die Nachfolge-Generation netC5. Beide Generationen zeichnen sich durch zwei Stärken aus:

- Durchgängige, optimal auf Bedürfnisse abgestimmte technologische Plattform für sicheres und rentables e-Business.

- Kompatibel anpassungsfähig an vorhandene IT-Infrastruktur. Vorteil: IT-Ressourcen und Know-how bleiben vollständig erhalten.

Strategische Partnerschaften:

Synergien, die dem Kunden zugute kommen

Zur Strategie der net AG gehört es, mit starken Partnern zu kooperieren. Daraus ergeben sich Synergie-Effekte, die beiden Kooperationspartnern zugute kommen.

Aber vor allem die Kunden der net AG profitieren von dieser Zusammenarbeit: Die strategischen Partnerschaften öffnen den Blick dafür, was über die spezifische Kundenanforderung hinaus vom Markt gefordert wird und möglich ist. Dadurch entstehen Produkte und Dienstleistungen, die den Kunden zu optimaler Performance und Marktpräsenz verhelfen.

VERNETZT ARBEITEN



Hardware follows Function

Die Vernetzung, Datenspeicherung, Sicherung des Datenflusses und Integration von Sicherheitskomponenten sind die entscheidende Basis aller e-Business-Prozesse. Ihre Tragfähigkeit entscheidet darüber, wie effizient Mitarbeiter zusammenarbeiten, oder auch das gesamte Unternehmen mit Kunden und Lieferanten.

»Erst vernetzen, dann weitersehen« führt in eine Sackgasse – und kostet Unternehmen Zeit und Geld aufgrund erheblicher Reibungsverluste. Gefragt sind intelligente Konzepte, die auf einer Analyse der Geschäftsprozesse beruhen und darauf aufbauend maßgeschneiderte Lösungen entwickeln.

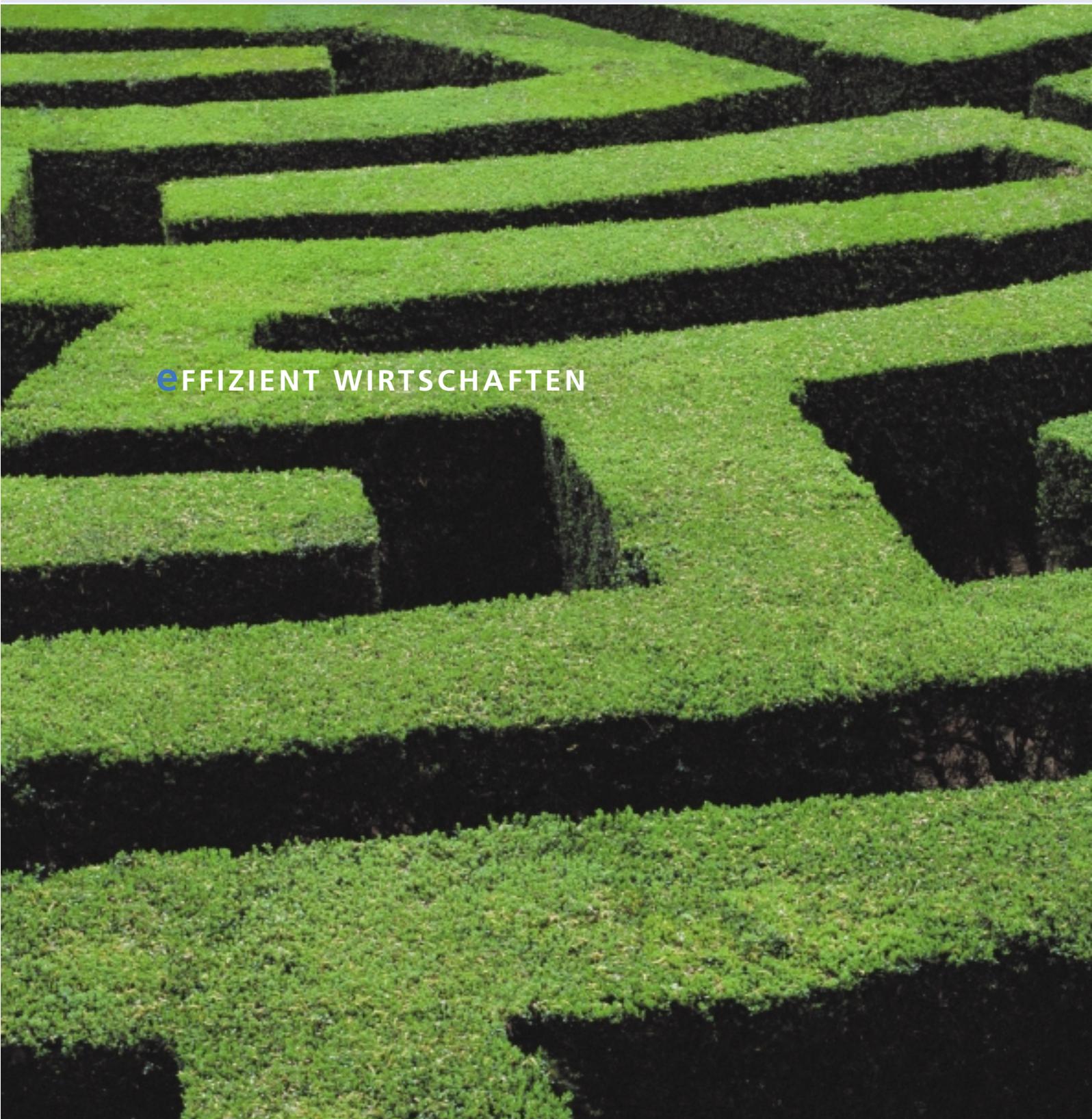
Nur ein solches Vorgehen garantiert, dass Vernetzung, Speicherung, Datenfluss und Sicherheit so implementiert werden, dass Geschäftsprozesse optimaler ablaufen; dass Lösungen entstehen, die mit wachsenden Anforderungen Schritt halten; dass Standorte, Kunden und Zulieferer problemlos miteinander kommunizieren können; und dass die implementierten Systeme so flexibel sind, schon heute Technologien von morgen zu berücksichtigen – zum Beispiel die Einbindung mobiler Kommunikation.

Vernetzung, Speicherung und Sicherheit

Der Bereich IP networks plant, implementiert, betreibt und pflegt hochwertige Multi-Service-Netzwerke. Sie sind in der Lage, Sprache, Bilder, Video und Daten auf einer einzigen technischen Plattform zu übertragen – auch und besonders drahtlos.

Der Fokus liegt dabei auf Internet-basierten Lösungen, die – ergänzt um Software-Anwendungen anderer Business Units der net AG – eine Stärkung der Kundenbindung und die Verbesserung von Beschaffungs- und Logistikabläufen ermöglichen.

Hinzu kommen eine hochwertige und sichere Datenspeicherung mit flexiblen Kapazitäten und schneller Verfügbarkeit, Security-Lösungen wie klare Zugangsregelungen, effizienter Virenschutz und Firewalls sowie unterstützende Komponenten wie zeit- und kostensparende Datenkomprimierung oder drahtlose Anbindungen an stationäre oder mobile Nutzer.



eFFIZIENT WIRTSCHAFTEN

Einsparpotenziale ausschöpfen

Ob Personalkosten, Einkaufs- oder Energiepreise: Die kostenrelevanten Bereiche eines Unternehmens bieten kaum noch Spielräume, Kosten zu reduzieren. Dies gilt vor allem für Unternehmen, die hohem Konkurrenzdruck ausgesetzt sind.

Erhebliche Einsparpotenziale bietet aber nach wie vor das, was man als virtuelle Infrastruktur eines Unternehmens bezeichnen könnte. Diese Struktur zu optimieren, heißt Geschäftsprozesse zu entschlacken und zu beschleunigen, Arbeitsschritte einzusparen, Abwicklungen zu automatisieren, Arbeitsaufwand zu reduzieren oder auch Abstimmungswege zu verkürzen.

Diese Potenziale auszuschöpfen, erfordert einerseits eine intelligente Software, andererseits eine gründliche Analyse und eine fundierte Beratung, die gewünschte bzw. erforderliche Geschäftsprozesse in den Mittelpunkt stellt und die jeweilige Anwendung daran anpasst.

Die net AG bietet die Beratungskompetenz sowohl von Generalisten als auch Spezialisten. So entstehen Lösungen für das Tagesgeschäft im Sinne von Optimierung des Bestehenden und Planung des Zukünftigen.

Geschäftsprozesse erleichtern

Hauptaktivitäten im Bereich Software sind die Entwicklung, Vermarktung, Implementierung und Pflege von Internet-basierter Anwendungs-Software für die Steuerung von Datenflüssen zwischen unterschiedlichen Unternehmen bzw. Standorten.

Im Fokus stehen dabei Anfang und Ende der Wertschöpfungskette eines Unternehmens: Supply Chain Management und Customer Relationship Management. Sie eröffnen dem Anwender ein kostengünstiges, sicheres, schnelles und effizientes Wirtschaften.

Anhand solider Absatzprognosen lassen sich zudem Beschaffung und Produktion realistischer den Marktverhältnissen anpassen, um Verluste durch Überschüsse oder Unterangebot zu minimieren.

Dabei ist die Software kompatibel und wird individuell den Kundenerfordernissen angepasst. Für die Einführungsphase steht darüber hinaus qualifiziertes Schulungspersonal zur Verfügung.

MOBIL HANDELN



Über stationäre Anwendungen hinaus

Die Zukunft wird immer mobiler. Die net AG ist mit ihren Business Units in zwei zentralen mobilen Anwendungsbereichen stark positioniert und für alle zukünftigen Herausforderungen bestens vorbereitet:

- Über die net mobile AG besteht Zugang zu allen heutigen Mobilfunknetzen – und damit Unabhängigkeit vom Netzbetreiber und von der Übertragungstechnologie. Somit bieten ihre mobilen Dienste die Funktionalität eines WANs (Wide area networks), das heißt flächendeckende nationale und internationale Erreichbarkeit. Die net mobile AG entwickelt Dienste für bedeutende Mobilfunkanbieter sowie Medien- und Contentunternehmen. Softwarelösungen der net AG optimieren dabei die Datenübertragung.
- Im zweiten Anwendungsbereich – WLAN (Wireless local area networks) – ist die net Stemmer GmbH als Experte für flexible und wirtschaftliche Vernetzungen aktiv, zum Beispiel mit temporären Vernetzungen für Einsatzteams vor Ort und mobilen Datenlösungen für große Betriebsgelände, Warenhäuser, Flughäfen oder Krankenhäuser.

Diese Kompetenzvielfalt bietet Kunden der net AG die Sicherheit eines Partners, der für die Zukunft der Kommunikation offen ist und flexible und skalierbare Lösungen anbieten kann.

Ganzheitlicher Ansatz

Durch die net mobile AG werden Geschäftsprozesse dynamisiert: Daten auszutauschen, Informationen abzurufen und in Prozesse eingreifen zu können ist nicht mehr zwangsläufig an stationäre Anwendungen gebunden.

Das heißt: Die Informationen und Steuerungsoptionen folgen dem Nutzer und stehen ihm dort zur Verfügung, wo er sie aktuell benötigt und nicht mehr allein dort, wo die traditionelle Vernetzung ein Terminal vorgesehen hat.

Der Bereich Mobility der net AG versteht sich insgesamt als »Business-Enabler für mobile Kommunikation«. Zum Dienstleistungs-Portfolio der IP networks gehören darüber hinaus Beratung, Solutions und Prozesseinrichtung für Wireless-Netzwerke.

Durch diesen ganzheitlichen Ansatz werden vorhandene Netzwerkstrukturen sinnvoll durch mobile Lösungen ergänzt.

Mobility

Content und Dienste für mobile Anwender

Über die technologische Basis hinaus versteht die net AG unter Mobility außerdem die Bereitstellung von mobilen Applikationen und einem großen Contentangebot.

Dazu gehören zum Beispiel mobiles B2B, mobiles Entertainment, Interactive-Services, Messaging, mobiles Payment, mobile Portale, mobiles Marketing und mobile Business-Dienste.

Technologische Basis aller Mobility-Aktivitäten ist eine Carrier-unabhängige Kommunikationsplattform, die gemeinsam mit Ericsson entwickelt wurde. Eine zentrale Kurzwahl-Nummer im SMS-Bereich sichert die Kompatibilität mit sämtlichen Mobilfunk-Netzen.

In der Konzeption ist dabei die technologische Zukunft (zum Beispiel UMTS) bereits berücksichtigt: Alle Dienstleistungen und Dienste können jederzeit und schnell neuen Rahmenbedingungen angepasst bzw. erweitert werden.

Strategisches Ziel der net AG ist, einer der Top-3-Anbieter für mobile Mehrwertdienste in Europa zu werden.

Mobiles Marketing – näher an der Zielgruppe

Mobile Anwendungen oder Dienste eröffnen Unternehmen zudem die Chance, ihr Customer Relationship Management zu erweitern.

Das bedeutet auf der einen Seite, über mobiles Marketing neue Zielgruppen zu erschließen – zum Beispiel über interaktive Infoservices, Entertainment-Applikationen oder Abo-Dienste. Die gezielte und preisgünstige Ansprache des einzelnen Users bietet dabei Möglichkeiten, die weit über das Spektrum des klassischen Direktmarketing hinausgehen.

Aber auch im Bereich der Kundenbindung bieten Mobility-Dienste attraktiven Zusatznutzen: Gerade für junge Käuferschichten ist das Mobiltelefon als Kommunikationsinstrument selbstverständlich. Dadurch ist es ein idealer Kanal für den Aufbau von Communities und die zeitgemäße Marken- und Eventkommunikation.

eNTWICKLUNGEN,
ZAHLEN, FAKTEN

Das Geschäftsjahr 2000/2001 – Auszüge aus dem Konzernlagebericht der net AG (sinngemäße Wiedergabe)



Dr. Stefan Immes
CEO Chief Executive Officer



Theodor Niehues
COO Chief Operating Officer

Das Geschäftsjahr 2000/2001 war vor allem durch den Einbruch der New Economy und den weltweiten konjunkturellen Abschwung geprägt. Dennoch ist es der net AG gelungen, sich im Markt zu behaupten, zu konsolidieren und für weiteres Wachstum gestärkt aufzustellen.

Die net AG

Der Konzern schließt das Geschäftsjahr 2000/2001 operativ mit einem planmäßigen Verlust von rund 2 Mio € (EBITDA) – und damit besser als ursprünglich geplant (–2,4 Mio €) – ab. Das verwässerte Ergebnis je Aktie (DVFA) beträgt –2,46 € (Vorjahr 0,04 €). Im Ergebnis nach Steuern sind die Verluste der Mobility-Sparte aus bilanztechnischen Gründen zu 100% berücksichtigt. Korrigiert man das Ergebnis um die Verluste anderer Gesellschafter, so verbessert es sich um T€ 937 (je Aktie € 0,08). Entscheidender Einflussfaktor auf das Ergebnis ist, dass angesichts der extern an der Börse vollzogenen Bewertungskorrektur die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung (Goodwill & Software) kritisch neu bewertet wurden und im maximal zulässigen Rahmen Abschreibungen vorgenommen wurden.

Da sich die US-GAAP-Praxis ändert – Wegfall der Regel-Abschreibung auf Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung (Goodwill), aber außerplanmäßige Abschreibung bei veränderter Bewertung von Beteiligungen – führt dies in Zukunft zu einer Verringerung des Abwertungsrisikos.

Wegen dieser Maßnahmen ist ein Ergebnisvergleich mit dem Vorjahr schwierig und eine Abstellung auf EBITDA unerlässlich, um das Ergebnis des Konzerns beurteilen zu können. Ziel der net AG ist es, im nächsten Jahr wieder die Gewinnzone (EBITDA) zu erreichen.

IP networks

Der Geschäftsbereich erzielte 10 % Wachstum. Das EBITDA liegt bei rund T€ 1.212 (1999/2000: T€ 1.155). Ursachen sind eine Umsatzsteigerung, ein effizientes Kostenmanagement, die Optimierung interner Prozessabläufe, die Akquisition attraktiver Projektgeschäfte und die bewährte Strategie, mit starken Partnern/Lieferanten zu kooperieren.



Frank Hartmann

CFO Chief Financial Officer

Anteilsbesitz der Organe

| | Anzahl Stückaktien | | Anzahl Aktienoptionen | |
|---------------------|--------------------|------------------|-----------------------|---------------|
| | 30.09.2001 | 30.09.2000 | 30.09.2001 | 30.09.2000 |
| Vorstand | | | | |
| Dr. Stefan Immes | 683.238 | 683.238 | 10.000 | 5.000 |
| Theodor Niehues | 25.000 | 25.000 | 10.000 | 5.000 |
| Frank Hartmann | 2.500 | 2.500 | 5.000 | – |
| Aufsichtsrat | | | | |
| Dirk Niebergall | 291.692 | 291.692 | – | – |
| Theo E. Reichert | 182.821 | 182.821 | – | – |
| Udo Zimmer | 28.448 | 28.448 | – | – |
| Summe | 1.213.699 | 1.213.699 | 25.000 | 10.000 |

Software und Mobility

Diese Bereiche verzeichneten einen 6%-igen Umsatzrückgang. Das EBITDA liegt bei rund – 1.805 T€ (Vorjahr: 5.206 T€). Die Gründe hierfür liegen:

- im Aufbau der Business Unit net mobile AG am neuen Standort Düsseldorf, der sich in erhöhten Personalkosten und sonstigen Aufwendungen niederschlug. Den Kosten standen planmäßig noch keine nennenswerten Deckungsbeiträge gegenüber;
- in der Neuausrichtung einer anderen Tochtergesellschaft, die zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 1.446 T€ erforderte;
- in der Konjunktur-bedingten Investitionszurückhaltung, die zu Ausfällen bei den Lizenzerlösen führte.

Weitere Besonderheiten

Mitarbeiter: Um wertvolle Mitarbeiter zu binden bzw. neue zu gewinnen, wurde ein Aktien-Optionsprogramm aufgelegt.

Forschung & Entwicklung: Investiert wurde vor allem in mobile Mehrwertdienste, mobile Applikationen, technische Infrastruktur und Software-Basis. Außerdem wurde die netC4-Software kontinuierlich weiter entwickelt und ergänzt. Inzwischen ist die neue netC5-Folgegeneration im ersten Einsatz.

Beteiligungen: Die net AG erwarb 3,94% an der CANBOX Systems AG und 75,52% an der SMS-infowelt AG im Zusammenhang mit dem Aufbau der net mobile AG. Beide Beteiligungen wurden im Berichtsjahr abgeschrieben.

Risiken und Chancen: Die net AG hat ein Chancen- und Risikomanagement institutionalisiert, das die gesetzlich vorgesehenen Kriterien hinsichtlich seiner Funktionsfähigkeit voll erfüllt.

Auftragslage: Zum Zeitpunkt der Berichterstattung lag der Auftragseingang bei rund 8 Mio. €.

Konzernbilanz

der net AG infrastructure, software and solutions, Köln zum 30. September 2001

| Aktiva | 30.09.2001 T€ | 30.09.2000 T€ |
|---|------------------|------------------|
| Kurzfristige Vermögensgegenstände | | |
| Liquide Mittel | 5.926 | 20.100 |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 16.740 | 16.070 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.247 | 5.808 |
| Vorräte | 1.676 | 1.701 |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | 3.684 | 7.224 |
| Kurzfristige Vermögensgegenstände gesamt | 34.273 | 50.903 |
| Sachanlagevermögen | 4.883 | 3.385 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 10.508 | 17.612 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 4.165 | 11.672 |
| Finanzanlagen | 2 | 940 |
| Nach der Equity-Methode beilanzierte Finanzanlagen | 0 | 1.073 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 349 | 446 |
| Summe Aktiva | 54.180 | 86.031 |
| Passiva | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 1.885 | 774 |
| Ausstehende Kaufpreistraten | 0 | 307 |
| Kurzfristiger fälliger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten | 3.608 | 2.260 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.801 | 3.325 |
| Rückstellungen | 2.911 | 2.922 |
| Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern | 2.099 | 350 |
| Umsatzabgrenzungsposten | 754 | 774 |
| Latente Steuern | 75 | 2.168 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 1.380 | 765 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt | 15.513 | 13.645 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten, ohne kurzfristig fälligen Anteil | 9.688 | 10.740 |
| Latente Steuern | 2.897 | 5.049 |
| Pensionsrückstellungen | 644 | 592 |
| Langfristige Verbindlichkeiten gesamt | 13.229 | 16.381 |
| Anteile Fremdbesitz | 53 | 228 |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 12.196 | 12.196 |
| Kapitalrücklage | 14.600 | 44.650 |
| Eigene Anteile | -1.465 | 0 |
| Bilanzgewinn/-verlust | 0 | -1.068 |
| Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis | 54 | -1 |
| Eigenkapital gesamt | 25.385 | 55.777 |
| Summe Passiva | 54.180 | 86.031 |

Wertpapiere

Teile der liquiden Mittel wurden in kurzfristig realisierbaren Wertpapieren – geldmarktnahe Fonds und fest verzinsliche Wertpapiere – angelegt. Durch die Kombination von Wertpapieranlagen und Festgeldern versucht die Gesellschaft ihren Ertrag zu optimieren. Die Wertpapiere werden gemäß US-GAAP als „available for sale“ klassifiziert. Realisierte Erträge werden danach in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Erträge aus der Marktbewertung werden als Other Comprehensive Income in ein separates Eigenkapitalkonto eingestellt.

Vorräte

| | 30.09.2001 | 30.09.2000 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| | T€ | T€ |
| Unfertige Erzeugnisse | 4 | 93 |
| Fertige Erzeugnisse und Handelswaren | 1.672 | 1.608 |
| | 1.676 | 1.707 |

Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

| | 30.09.2001 | 30.09.2000 |
|--|------------|------------|
| | T€ | T€ |
| Finanzamt / Kommunen | 983 | 3.379 |
| Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | 2.336 | 3.496 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 364 | 349 |
| | 3.683 | 14,1 |

Sachanlagen, immaterielle

Vermögensgegenstände

Veränderungen des Anlagevermögens können dem Anlagespiegel entnommen werden. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von rd. € 11 Mio.

Beteiligungen

Im Geschäftsjahr hat sich die net AG mit 3,94% an der CANBOX Systems AG und mit 75,52% an der SMS infowelt AG beteiligt. Der Erwerb beider Start up-Beteiligungen stand in direktem Zusammenhang mit dem Aufbau des Geschäftsbereiches Mobility. Die Beteiligung an der CANBOX Systems AG wurde wertberichtigt. Die Investition in die SMS Infowelt hat sich im Geschäftsjahr planmäßig amortisiert.

Finanzverbindlichkeiten

Vor allem Darlehen für die Finanzierung von Unternehmenserwerben (variable Zinssätze nach 3- bzw. 6-Monats-LIBOR/EURIBOR zzgl. 1%-iger Marge).

Langfristige Finanzverbindlichkeiten enthalten Wechselverbindlichkeiten von 6.698 T€. Sie werden als kurzfristiges revolvinges Finanzierungsinstrument genutzt und sind mit einer langfristigen Kreditzusage hinterlegt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten haben Laufzeiten unter 1 Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern von T€ 852 (Vorjahr: T€ 1.727) und im Rahmen der sozialen Sicherheit von T€ 291 (Vorjahr: T€ 220) enthalten. Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Vorsorge für Personalaufwendungen, Gewährleistungen und Risiken.

| | 30.09.2001 | 30.09.2000 |
|---|------------|------------|
| | T€ | T€ |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten: | 13.230 | 13.000 |
| Davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr | 3.542 | 2.260 |
| Davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren | 9.688 | 10.306 |
| Davon mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren | 0 | 432 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | | |
| Restlaufzeit bis 1 Jahr | 1.951 | 774 |

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der net AG beträgt zum 30. September 2001 12.196.229 €, eingeteilt in 12.196.229 Stückaktien im Nennwert von je 1 €. Restkaufpreise wurden teilweise in Aktien beglichen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Dezember 2004, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, um insgesamt bis zu 4.800.000 € (Vorjahr 3.800.000 €) zu erhöhen. Die Erhöhung kann einmalig oder in Teilbeträgen erfolgen, und zwar durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen (genehmigtes Kapital I).

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2004 einmalig, oder mehrmalig in Teilbeträgen, um insgesamt 1.200.000 € (Vorjahr 500.000) aufzustocken (genehmigtes Kapital II).

Bedingtes Kapital

a) Das Grundkapital ist um bis zu 500.000 € bedingt erhöht, eingeteilt in bis zu 500.000 Stückaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Inhaber-Aktien sind vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres an gewinnberechtigt, in dem sie entstehen.

b) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen; im Falle der Ausgabe der Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft wird der Aufsichtsrat entsprechend ermächtigt.

c) Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

d) Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind ermächtigt, bis zum Ablauf des 31. Dezember 2004 Aktienoptionen auszugeben. Der Plan hat einen Umfang von 500.000 Optionen. Bisher wurden in einer ersten Tranche 72.250 Optionen und in einer zweiten Tranche 102.500 Optionen ausgegeben.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung vom 1. März 2000 ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu 1.200.000 (Vorjahr 870.000) eigene Stückaktien bis zum Ablauf des 31. August 2002 zu erwerben. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 431.895 Aktien für einen durchschnittlichen Kaufpreis von 3,39 € erworben. Der Börsenpreis der Aktien zum Bilanzstichtag lag bei 2,98 € je Aktie. Gemäß den Richtlinien des US-GAAP wurden die eigenen Aktien direkt der Rücklage belastet. Nach Abschluss des Geschäftsjahres konnte die Mehrzahl dieser Aktien bei verschiedenen institutionellen Anlegern platziert werden.

Eventualverbindlichkeiten

| Haftungsverhältnisse | | |
|------------------------------------|-----------|-----------|
| in T€ | 2000/2001 | 1999/2000 |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften | 0 | 172 |

| Fälligkeiten sonstiger finanzieller Verpflichtungen | | |
|---|---------|---------|
| | | [in T€] |
| Miet- und Leasingverträge | 2001/02 | 2.191 |
| | 2002/03 | 1.727 |
| | 2003/04 | 1.475 |
| | 2004/05 | 1.264 |
| | 2005/06 | 1.268 |

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

Weitere finanzielle Verpflichtungen bestehen bis 2004 aus Restkaufpreisen aufgrund des Erwerbs von Tochtergesellschaften. Sie sind abhängig von deren zukünftigen Ergebnissen und belaufen sich laut Kaufverträgen auf maximal rd. 21,1 Mio. € (Vorjahr: 29,1 Mio. €).

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der net AG infrastructure, software and solutions, Köln
für den Zeitraum 1. Oktober 2000 bis 30. September 2001

| | 01.10.2000- 30.09.2001 T€ | 01.10.1999- 30.09.2000 T€ |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| Umsatzerlöse | | |
| Produkte | 28.822 | 35.201 |
| Dienstleistungen | 17.712 | 9.928 |
| | 46.534 | 45.129 |
| Herstellungskosten | -37.386 | -33.465 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 9.148 | 11.664 |
| Vertriebskosten | -8.353 | -3.855 |
| Allgemeine und Verwaltungskosten | -6.127 | -4.369 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -2.005 | -921 |
| Abschreibungen auf Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung | -20.204 | -6.801 |
| Betriebsergebnis | -27.541 | -4.282 |
| Zinserträge/-aufwendungen | -418 | 125 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | -2.215 | 0 |
| Erträge/Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen | -2.910 | 335 |
| Erträge aus dem Verkauf einer Equity-Beteiligung | 0 | 5.238 |
| Währungsgewinne/-verluste | -11 | 0 |
| Restrukturierungsaufwendungen | -1.446 | 0 |
| Aufwendungen aus der Abzinsung von Forderungen | 0 | -228 |
| Sonstige Erlöse/Aufwendungen | 1.100 | 847 |
| Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen) | -33.441 | 2.035 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 3.511 | -1.478 |
| Ergebnis vor Minderheitenanteilen | -29.930 | 557 |
| Minderheitenanteile | 41 | -70 |
| Konzernjahresfehlbetrag/-überschuß aus fortgeführten Tätigkeiten | -29.889 | 487 |
| Ergebnis aus nicht fortgeführten Tätigkeiten | 0 | -93 |
| Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss | -29.889 | 394 |
| Konzernjahresüberschuß pro Aktie in €/DVFA/SG (ohne Verwässerung) | -2,47 | 0,04 |
| Konzernjahresüberschuß pro Aktie in €/DVFA/SG (mit Verwässerung) | -2,46 | 0,02 |
| EBITDA | -1.998 | 9.196 |

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Beim Vorjahresvergleich der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu beachten, dass im Vorjahr eine Tochtergesellschaft unterjährig erworben wurde und im Geschäftsjahr die net mobile AG ihre Geschäftstätigkeit aufnahm.

Materialaufwand

25.238 T€ für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Vorjahr: 22.274 T€) sowie 2.491 T€ für bezogene Leistungen (Vorjahr: 1.370 T€).

Personalaufwand / Beschäftigte

| | 01.10.2000 - 30.09.2001 | 01.10.1999 - 30.09.2000 |
|---|----------------------------|----------------------------|
| | T€ | T€ |
| Löhne und Gehälter | 14.180 | 10.668 |
| Soziale Abgaben/Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 1.981 | 1.720 |
| – davon für Altersversorgung | 127 | 135 |
| | 16.161 | 12.388 |
| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | 2000/2001 | 1999/2000 |
| Angestellte | 205 | 184 |
| Auszubildende | 34 | 26 |
| | 239 | 210 |

| Zinsergebnis | 01.10.2000 - 30.09.2001 | 01.10.1999 - 30.09.2000 |
|------------------|----------------------------|----------------------------|
| | T€ | T€ |
| Zinsaufwendungen | 768 | 707 |
| Zinserträge | 770 | 828 |
| | 2 | 121 |

Restrukturierungsaufwand

Die europäische Expansionsstrategie im Bereich der eigenentwickelten branchenübergreifenden Warenwirtschaftssoftware wurde aufgegeben.

Die Geschäftseinheit konzentriert sich künftig auf ihre Kernkompetenz im Inland:

| Restrukturierungskosten | T€ |
|---|-------|
| Personalfreisetzung | 481 |
| Abschreibungen auf das Umlaufvermögen (unter anderem für den Abbau von Überreichweiten im Warenlager) | 201 |
| Außerplanmäßige Beraterleistungen | 81 |
| Sonstige Aufwendungen | 683 |
| | 1.446 |

Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern konsolidierter Tochtergesellschaften beträgt –33.400 T€ (Vorjahr: 1.965 T€). Das Ergebnis unterliegt der Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland, in den Niederlanden und der Schweiz.

| Laufende und latente Steuern | 01.10.2000 - 30.09.2001 | 01.10.1999 - 30.09.2000 |
|------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| | T€ | T€ |
| Laufende | 399 | – 4.201 |
| Latente | –3.910 | 2.723 |
| Steueraufwand (-ertrag) | 3.511 | – 1.478 |

| Aktive und passive latente Steuern | 30.09.2001 | 30.09.2000 |
|------------------------------------|------------|------------|
| | T€ | T€ |
| Aktive latente Steuern: | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 457 | 464 |
| Umlaufvermögen | 0 | 0 |
| Rückstellungen | 22 | 0 |
| Verlustvorträge | 13.393 | 1.081 |
| Abzüglich Sicherheitsabschlag | | 0 |
| Aktive latente Steuern insgesamt | 13.881 | 1.545 |
| Wertberichtigung | –13.415 | 0 |
| davon langfristig | 457 | 464 |
| davon kurzfristig | 0 | 1.081 |

| Passive latente Steuern: | | |
|--|-------|-------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 3.329 | 5.513 |
| Umlaufvermögen | 30 | 39 |
| Liquide Mittel | 0 | 77 |
| Eigene Anteile | 70 | 0 |
| Verkauf Anteile GVA Gesellschaft für Verfahren der Abwassertechnik GmbH & Co. KG | 0 | 1.315 |
| Passive latente Steuern insgesamt | 3.429 | 6.944 |
| davon langfristig | 3.354 | 5.513 |
| davon kurzfristig | 75 | 1.432 |

| Saldierter Ausweis | | |
|--------------------|----------------|----------------|
| Langfristig | 2.897 (Passiv) | 5.049 (Passiv) |
| Kurzfristig | 75 (Passiv) | 350 (Passiv) |

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Steuersätze

Effektiver Körperschaftsteuersatz 42,2%, Ausschüttungssteuersatz 31,65%, effektiver Gewerbesteuersatz 8,8% und zusammengefasster Steuersatz 51%.

Für Wirtschaftsjahre beginnend ab 01. Oktober 2001 beträgt der zusammengefasste Steuersatz 39%.

| Erwarteter und tatsächlicher Steueraufwand | 01.10.2000 - 30.09.2001 | 01.10.1999 - 30.09.2000 |
|--|----------------------------|----------------------------|
| | T€ | T€ |
| Erwarteter Steueraufwand (-ertrag) | -17.055 | - 1.002 |
| Nicht abzugsfähige Ausgaben (z.B. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert), steuerfreie Einnahmen | -3.214 | - 625 |
| Keine Gewerbesteuer auf Verkauf (Anteile) Gewinnanteil GVA | 0 | 490 |
| Änderungen Steuersatz latente Steuern, Steuern Vorjahre | 3.513 | - 231 |
| Wertberichtigung latente Steuern, abweichender Steuersatz Ausland | 13.245 | - 110 |
| | -3.511 | - 1.478 |

Aktioptionen

Zum 30. September 2001 waren insgesamt 185.500 Aktioptionen gewährt worden: 83.000 entfallen auf die erste und 102.500 auf die zweite Tranche. Der Vorstand der Gesellschaft hält insgesamt 25.000 Optionen. Davon stammen 10.000 aus der ersten Tranche. Die Optionen können frühestens ausgeübt werden:

| | maximal % der 2. Tranche | Ausübungs- preis 2. Tranche | maximal % der 1. Tranche | Ausübungs- preis 1. Tranche |
|------------|--------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| 17.03.2002 | | | bis zu 20% | 16,80 € |
| 10.04.2003 | bis zu 20% | 4,51 € | bis zu 40% | 18,20 € |
| April 2004 | bis zu 40% | 4,89 € | bis zu 60% | 19,60 € |
| April 2005 | bis zu 60% | 5,26 € | bis zu 80% | 21,00 € |
| April 2006 | bis zu 80% | 5,64 € | bis zu 100% | 22,40 € |
| April 2007 | bis zu 100% | 6,01 € | | |

Der durchschnittliche Fair-value am Tag der Zusage wurde je Option mit 9,428863 EURO für die erste Tranche und mit 2,530976 Euro für die zweite Tranche angegeben.

Der Gesamt-Fair-value beträgt auf Basis der vorstehend genannten Daten 1.042 T€ (1. Tranche 259 T€), im Vorjahr 783 T€. Da Bezugsrechtsanzahl und Ausübungspreis zum Zeitpunkt der Optionszusage feststehen, erfolgte eine ergebnisneutrale Bilanzierung. Bei einer Verteilung des Aufwandes über die Sperrfrist wäre für das Geschäftsjahr 2000/01 ein Aufwand von etwa 246 T€ (Vorjahr 194 T€) entstanden.

Konzernjahresüberschuss pro Aktie

Bei der Berechnung der durchschnittlichen Aktienanzahl werden Kapitalerhöhungen zeitanteilig berücksichtigt. Soweit bei Optionen der Ausgabepreis über dem durchschnittlichen Börsenpreis lag, werden diese Optionen nicht berücksichtigt.

In das verwässerte Ergebnis sind die fiktiven Personalaufwendungen aus dem Stockoptionsplan mit T€ 29 (Vorjahr 194 T€) eingeflossen. Der Verwässerungseffekt aus der vermuteten Ausübung der Option beträgt 53.666 (Vorjahr 33.095) Aktien.

Konzern-Kapitalflussrechnung

der net AG infrastructure, software and solutions, Köln
für den Zeitraum 1. Oktober 2000 bis 30. September 2001

| | 01.10.2000 - 30.09.2001 T€ | 01.10.1999 - 30.09.2000 T€ |
|--|----------------------------------|----------------------------------|
| Cash flow aus Geschäftstätigkeit | | |
| Konzernjahresüberschuss | -29.889 | 394 |
| Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresüberschusses auf den cash flow aus der Geschäftstätigkeit: | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | 27.192 | 7.691 |
| Abschreibungen auf Umlaufvermögen | 1.456 | 0 |
| Zuführung zu Pensionsrückstellungen | 52 | 11 |
| Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen (at equity) | 0 | -5.238 |
| Überschuss erhaltener Dividende über equity-Beteiligungserträge | 0 | 184 |
| (Gewinn) Verlust aus Veräußerung von Sachanlagen | -34 | -59 |
| (Erhöhung) Minderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -1.103 | 79 |
| (Erhöhung) Minderung Vorräte | 25 | 293 |
| (Erhöhung) Minderung aktive latente Steuern | 0 | -675 |
| (Erhöhung) Minderung aktive RAP und sonstige Vermögensgegenstände | 3.242 | -5.646 |
| Erhöhung (Minderung) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -1.142 | 146 |
| Erhöhung (Minderung) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | -3.760 | 541 |
| Sonstige | 0 | 36 |
| = Cash flow aus Geschäftstätigkeit | -3.961 | -1.943 |
| Cash flow aus Investitionstätigkeit | | |
| Erlös aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen | 408 | 212 |
| Erlös aus Verkauf von Beteiligungen (at equity) | 0 | 5.113 |
| Zahlungseingänge für Dividenden von Beteiligungen (at equity) | 0 | 2.022 |
| Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen | -3.675 | -3.684 |
| Erwerb von Beteiligungen (at equity) | -11 | -1.073 |
| Erwerb von übrigen Finanzanlagen | -3.075 | -911 |
| Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbenen liquiden Mitteln | -2.945 | -12.692 |
| = Cash flow aus Investitionstätigkeit | -9.298 | -11.013 |
| Cash flow aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich beschränkt verfügbarer liquider Mittel | 2.459 | -1.730 |
| Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten | -1.052 | 3.631 |
| Tilgung Kaufpreisraten | -307 | 880 |
| Zufluss aus Kapitalerhöhung | 0 | 46.144 |
| Kosten für Börsengang | 0 | -2.237 |
| Erwerb eigener Aktien | -1.465 | 0 |
| Dividenden an andere Gesellschafter abzüglich geleisteter Einlagen | -31 | 0 |
| = Cash flow aus Finanzierungstätigkeit | -396 | 46.688 |
| Zunahme/Abnahme der liquiden Mittel | -13.655 | 33.732 |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel | 0 | 125 |
| Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahrs | 36.170 | 2.313 |
| Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahrs | 22.515 | 36.170 |
| Zusätzliche Angaben zum Cash flow | | |
| gezahlte Ertragssteuern | 2.322 | 200 |
| gezahlte Zinsen | 806 | 697 |
| zahlungsunwirksame Investitionstätigkeit: | | |
| Erwerb von Tochtergesellschaften: | | |
| Geschäftswerte und immaterielle Vermögensgegenstände | 4.471 | 13.763 |
| erworbene Vermögensgegenstände | 1.079 | 3.937 |
| erworbene liquide Mittel | -161 | -2.731 |
| übernommene Verbindlichkeiten | -2.444 | -1.703 |
| gestundete Kaufpreisraten | 0 | -574 |
| = entrichteter Kaufpreis, abzüglich erworbenen liquiden Mitteln | 2.945 | 12.692 |

Geschäftsjahr 2000/2001 – wichtige Ereignisse

| | |
|-------------------|---|
| 11.10.2000 | net AG trennt sich vom margenschwachen Low end Hardwaregeschäft. |
| 23.10.2000 | Einstieg in den Geschäftsbereich Mobility. |
| 08.01.2000 | Abschluss einer weitgehenden Kooperation mit gleichzeitiger Beteiligung an der CANBOX Systems AG. |
| 15.02.2001 | Übernahme SMS Infowelt AG. Dadurch früherer Marktzugang für net mobile AG. |
| 14.04.2001 | net AG startet Aktienrückkaufprogramm. |
| April 2001 | net AG gewinnt Cisco Award als schnellst wachsendes Cisco-Partnerunternehmen Deutschlands. |
| 18.04.2001 | Vereinbarung einer Vertriebskooperation mit Tenovis. |
| 09.05.2001 | net mobile AG gewinnt mit Hutchison Telecom ersten Großkunden. |
| 01.07.2001 | Fertigstellung der in Kooperation mit Ericsson entwickelten net mobile Plattform. Aufnahme des Echtbetriebes. |
| 10.07.2001 | net mobile AG gewinnt Arcor als Kunden. |

Segmentberichterstattung

| | | Software & Mobility | IP networks | Übrige | Konsolidierung | Konzern |
|--------------------------------|-----------|---------------------|-------------|--------|----------------|---------|
| Außenumsatz (in T€) | 2000/2001 | 19.030 | 27.504 | 0 | 0 | 46.534 |
| | 1999/2000 | 20.032 | 25.097 | 0 | 0 | 45.129 |
| | % | -5% | 10% | | | - |
| Innenumsatz (in T€) | 2000/2001 | 621 | 242 | 0 | - 863 | 0 |
| | 1999/2000 | 682 | 95 | 0 | - 777 | 0 |
| | % | -9% | 155% | | | - |
| EBITDA (in T€) | 2000/2001 | -1.805 | 1.212 | -1.450 | 45 | -1.998 |
| | 1999/2000 | 5.206 | 1.155 | 3.821 | -987 | 9.196 |
| | % | -135% | 5% | -138% | | -122% |
| Gesamtvermögen (in T€) | 2000/2001 | 17.153 | 8.870 | 57.287 | -29.130 | 54.180 |
| | 1999/2000 | 18.367 | 12.545 | 86.641 | -31.522 | 86.031 |
| | % | -7% | -29% | -34% | | -36% |
| Investitionen in AV (in T€) | 2000/2001 | 2.932 | 998 | 5.510 | 3.024 | 12.464 |
| | 1999/2000 | 2.597 | 2.702 | 23.426 | -9.296 | 19.428 |
| | % | 13% | -63% | -76% | | -36% |
| Auslandsumsatz (in T€) | 2000/2001 | 1.887 | 164 | 0 | 0 | 2.051 |
| | 1999/2000 | 3.127 | 180 | 0 | 0 | 3.307 |
| | % | -40% | -9% | | | -38% |
| Inlandsumsatz (in T€) | 2000/2001 | 17.143 | 27.340 | 0 | 0 | 44.483 |
| | 1999/2000 | 16.905 | 24.917 | 0 | 0 | 41.822 |
| | % | 1% | 10% | | | 6% |

Der vollständige Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Anhang und Lagebericht – wurde mit einem uneingeschränkten Testat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft O & R OPPENHOFF & RÄDLER GmbH, München versehen und kann bei der Gesellschaft angefordert werden.

Die net AG als Investment

Net AG (Xetra)



Vergleich Nemax All Share – net AG (WKN 786740) 2001

— Kursentwicklung net AG — Kursentwicklung Nemax

Finanzkalender

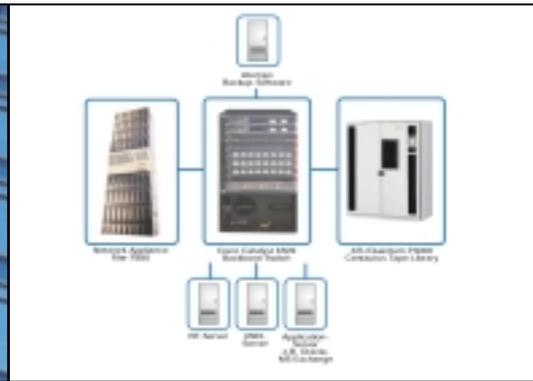
| | |
|----------------|---|
| 18.12.2001 | Veröffentlichung Jahresbericht (Konzern) per 30.09.2001 |
| 18.12.2001 | Bilanzpressekonferenz, Köln |
| 18.02.2002 | Veröffentlichung Dreimonatsbericht (Konzern) |
| Feb./März 2002 | Hauptversammlung |
| 14.05.2002 | Veröffentlichung Halbjahresbericht (Konzern) per 31.03.2002 |
| 14.08.2002 | Veröffentlichung Neunmonatsbericht (Konzern) per 30.06.2002 |
| 07.10.2002 | Veröffentlichung des endgültigen Unternehmenskalenders 2003 |
| Dezember 2002 | Veröffentlichung Jahresbericht (Konzern) per 30.09.2002 |



BUSINESS UNITS

net Stemmer GmbH

Network – Storage – Security



Für den Erfolg von Softwarelösungen und die Möglichkeiten von Mobility sind professionelle Netzwerkkonzepte unerlässlich. Von größter Bedeutung sind dabei störungsfreier Betrieb, sicherer und schneller Datenfluss, ausreichende Speichermöglichkeiten und Sicherheitsfunktionen. Genauso wichtig ist die Berücksichtigung der nötigen Kapazitäten und die unproblematische Integration neuer Komponenten und Technologien, wenn der Kommunikationsbedarf des Kunden wächst oder sich verändert.

Kurzporträt

Hauptsitz der net Stemmer GmbH ist München-Olching. Niederlassungen befinden sich in Stuttgart-Empfingen und Bonn. Insgesamt sind rund 50 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

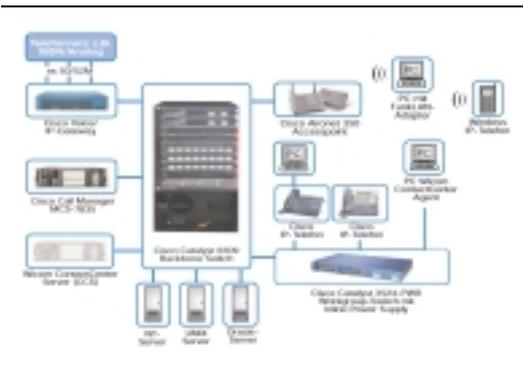
Leistungsfähige Basis

Zum Kerngeschäft der net Stemmer gehören Planung, Implementierung, Inbetriebnahme und Betrieb höchst leistungsfähiger und anspruchsvoller Multiservice-Netzwerke, mit denen Daten, Bilder, Sprache und Dokumente übertragen werden können.

Neben der klassischen Vernetzung über Kabel unterstützt die net Stemmer auch den Aufbau mobiler Netze in Funk- und Lasertechnologie (WLAN-Technologie – Wireless local area networks).

Alles andere als Standard-Lösungen

Ziel der net Stemmer ist es, für den Kunden die Grundlage für optimale Arbeitsverhältnisse bereit zu stellen. Dazu gehört: höchste Verfügbarkeit auf System- und Geräte-Ebene für alle Geschäftsprozesse; skalierbare Systeme, die sich veränderten Geschäftsprozessen anpassen und mitwachsen können; gezielter und schneller Informationsfluss jederzeit und an jedem Ort; Konvergenz (Zusammenwachsen) von Sprach-, Daten- und Videoanwendungen; oder auch die Möglichkeit, neue Systeme in bestehende Infrastrukturen (Multiservice-Netzwerke) zu integrieren. Die net Stemmer gehört zu den ersten Unternehmen, die diese Konvergenz auch im WLAN-Bereich anbieten können.



Optimale Lösungen

Die net Stemmer hat jahrzehntelange Erfahrung im Aufbau von Netzwerken mit mehr als 25.000 Usern.

Als Systemintegrator der marktführenden Hersteller ist die net Stemmer in der Entwicklung sehr weit vorn und forciert aktiv den Einsatz neuer Technologien. Diese Zusammenarbeit basiert auf einer sehr intensiven Partnerschaft. Weitere Servicestärke ist der eigene eBusiness Gold Service, der unter anderem eine 24-Stunden-Rufbereitschaft beinhaltet.

Breites Portfolio

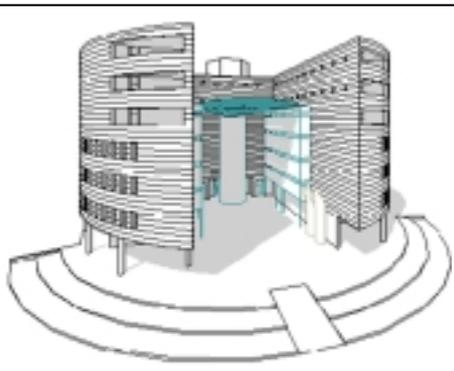
Die Kunden kommen zu 60% aus der mittelständischen Wirtschaft (Industrie, Handel) und zu 40% aus dem öffentlichen Sektor (öffentliche Verwaltung, Universitäten, Forschungsinstitute). Daraus hat sich ein großer Grundstock von Stammkunden entwickelt, deren Netzwerke kontinuierlich betreut und auf den neuesten Stand gebracht werden. Dies erfolgt in der Regel durch eine sanfte Migration, bei der bestehende Komponenten integriert und neue Technologien – wie zum Beispiel WLANs – eingeführt werden.

Überwiegend weltweite Marktführer

Besonders eng kooperiert die net Stemmer mit Cisco Systems, dem weltweit führenden Anbieter von Networking-Internet-Lösungen für Daten-, Sprach- und Videokommunikation (Routing, Switching, IP Telephony, Security, Wireless, Content networking und Storage). Weiterer bedeutender Kooperationspartner ist Network Appliance (Datenmanagement-Lösungen).

Hinzu kommen zahlreiche Ecosystempartner für spezielle Anforderungen, die das Produktspektrum von Cisco und Network Appliance ergänzen. Dazu gehören zum Beispiel Wicom (Software für IP Telephony, E-mail-, SMS- und Fax-Anwendungen), Quantum (automatische DLT-Bandspeichersysteme für Back-ups und Archivierungen), Atempo (Backup- und Restore-Lösungen auf Grundlage skalierbarer Hochleistungs-Softwareplattformen), TrendMicro (Anti-Viren-Software mit dem weltweit größten Forschungsteam für die Entwicklung von Anti-Viren-Programmen).

Ganz neu ist die Kooperation mit dem Hersteller Symbol, der über seine IP-basierenden Telefone die Integration von Sprachanwendungen auf kabellose Datennetze (Voice-over-wirelesse-IP) ermöglicht.



Spezialisten brauchen spezielle IT-Lösungen. Architektur- und Planungsbüros gehören wirtschaftlich gesehen eher zu den Kleinbetrieben, ihr Bedarf an Softwarelösungen ist jedoch oft ähnlich komplex und unternehmensübergreifend wie bei den Großen der Wirtschaft.

Kurzporträt

Die HD-PLAN GmbH wurde im Oktober 1991 gegründet, im August 1999 in die net AG integriert und gleichzeitig in eine GmbH & Co.KG umfirmiert. Sitz des Unternehmens ist Rottenburg, wo insgesamt zwölf Mitarbeiter – zum großen Teil Bauingenieure und Architekten – beschäftigt sind.

Spezielle Lösungen für Architektur- und Planungsbüros

Zu den Produkten zählen zum Beispiel CAD-Software für Architektur, Landschaftsarchitektur, Städteplanung und Innenarchitektur, Layoutprogramme für Wettbewerbe und Plangestaltung sowie Software-Komponenten für Fertigteile, Statik und Planung, Kostenplanung, Kalkulation, Haustechnikgewerbe, Raumplanung und anderes mehr.

Besonderer Schwerpunkt sind die Entwicklung von multimedialer Gebäudesoftware, vor allem im Bereich Visualisierung und Facility Management-Lösungen zur Steuerung und Sicherung von Gebäudekomplexen.

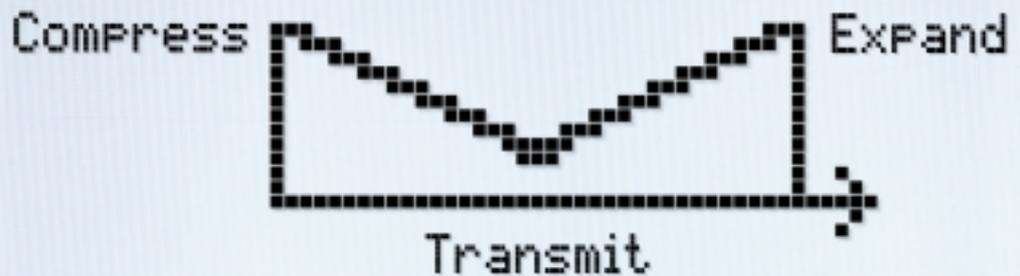
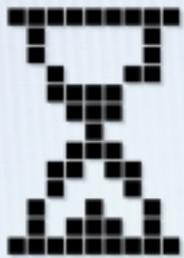
Darüber hinaus werden geographische Informationssysteme angeboten, die das eigentliche Objekt ins Umfeld einbinden (Landfläche, Straßennetz, Nachbargebäude).

e-Business-Lösungen ermöglichen allen Beteiligten bei komplexen Projekten ein verlässliches Informations- und Steuerungsnetzwerk.

Unterstützt werden die Leistungen durch eine gründliche Planung und begleitende Schulung, besonders wichtig in einer Branche, in der zumeist wenig eigene IT-Ressourcen zur Verfügung stehen.

Starke Kooperationen für starke Produkte

HD-PLAN kooperiert intensiv mit Unternehmen, deren Hard- und Software sie vermarktet. Dazu gehört die Nemetschek AG im Software-Bereich und Compaq im Hardware-Bereich.



Große Datenmengen auszutauschen kostet nicht nur Zeit, sondern auch Geld – vor allem beim Transfer zu externen Netzanbindungen. Deshalb sind Datenkomprimierungsprogramme unerlässlich. Marktführer in diesem Bereich ist die H.C. Top Systems B.V.

Kurzporträt

Die H.C. Top Systems B.V. wurde 1997 gegründet und gehört seit Juni 2000 zur net AG. Das Unternehmen vertreibt seine Software-Lösungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Komprimierung für alle Systeme

Top Systems vertreibt lizenzierte Komprimierungs-Software für PCs und Großrechner. Durch deren Einsatz steigt die Datenkompatibilität und sinkt die Übertragungszeit. Daraus ergeben sich vor allem bei großen Datenmengen und häufigem Transfer enorme Kosteneinsparungen. WinZip ist das unbestrittene Standard-Komprimierungs-Programm in der Windows-Welt. Das Pendant für mittlere und große Unternehmen (zum Beispiel Banken, Versicherungen) ist PKZIP, eine Software für den Mainframe-Bereich, die für alle Plattformen tauglich ist (UNIX, OS2, Novell, Linux, PC). Support und Vertrieb erfolgen hier über die Business Unit-Schwester net Stemmer.

Optimum und Gratis-Support

Der Erwerb der Software sichert dem Kunden zwei Jahre kostenlosen technischen Support durch ausgebildete Informatiker und Updates auf neue Versionen.

Marktführerschaft und Kostenersparnis

Komprimierungssoftware von Top Systems ist für jede Plattform geeignet, da sie als Hauptplattform installiert wird und zwischen anderen Plattformen als eine Art „Moderator“ fungiert. Beim Datenaustausch reduziert sich die Transferzeit um fast 90%. Die Investitionskosten amortisieren sich durch die Einsparpotenziale bereits in kürzester Zeit.

Hand in Hand mit dem Lizenzgeber

Die Software wird – in enger Kooperation mit dem Lizenzgeber – ständig verbessert und jährlich aktualisiert.

net solutions GmbH

Integrierte Software- und Systemlösungen

Organisationsberatung



Für große Lösungen zu klein, für kleine Lösungen zu groß: Wenn mittelständische Unternehmen auf der Suche nach idealen IT-Lösungen sind, gibt es nur einen denkbaren Partner: ausgewiesene Experten, die speziell auf die Unternehmensgröße zugeschnittene und bezahlbare Lösungen anbieten können.

Kurzporträt

Die net solutions GmbH wurde 1989 gegründet und 1999 in die net AG integriert. Das Systemhaus mit Sitz in Freudenberg ist seit 11 Jahren erfolgreich am Markt tätig und beschäftigt derzeit 30 hoch qualifizierte Mitarbeiter, eine ausgewogene Mischung aus Dipl.-Ingenieuren und -Informatikern, IT-Designern und -Kaufleuten.

Komplett-Lösungen für den Mittelstand

net solutions berät und unterstützt speziell mittelständische Unternehmen in allen IT-Fragen, konzipiert und erstellt Netzwerke, entwickelt und vertreibt Software, bietet technischen Service und Support und sorgt für eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung der Anwender im eigenem Schulungszentrum.

Das Kernprodukt des Unternehmens ist die Basis-Software der net AG netC4: Supply-Chain-Management-Software für die Bereiche Vertrieb, Einkauf, Lager, Fertigung, Support, Service sowie Miete.

Perfekte Anbindung und modularer Aufbau

Die Komponenten der netC4-Software-Familie sind perfekt aufeinander abgestimmt, weitgehend modular einsetzbar und deshalb problemlos Schritt für Schritt realisierbar.

Bewährtes durch Neues ergänzt

Seit der Integration in die net AG baut das Unternehmen seine Kooperation mit deren Business Units kontinuierlich aus, insbesondere mit der net Stemmer, der TIA innovations GmbH, der net W+P solutions GmbH und der HD-Plan. Bewährte Partnerschaften bestehen mit Unternehmen wie Cisco Systems, A.I.S. (integriertes Daten-Management-System), Easy-Archiv (Prozess), Cognos (Marktführer „Business Intelligence-Software“), Deutsche Telekom und vielen anderen mehr.

Idealer Partner des Mittelstands

Zu den Kunden zählen hauptsächlich mittelständische Unternehmen mit Bedarf an ausgereifter Standardsoftware.



Innovation, Kreativität, Faszination und Internationalität, aber auch kurze Produktzyklen und Kostendruck kennzeichnen die Mode-Industrie. Erfolgreiche Unternehmen in diesem Markt wickeln ihre Geschäftsprozesse schnell und effizient mit branchenspezifischen Softwarelösungen ab, die zunehmend Internet-basiert sind.

Kurzporträt

Das Unternehmen wurde 1983 gegründet und ging 1998 als net W+P solutions GmbH & Co KG in die net AG über. Hauptsitz ist Stuttgart-Möhringen. Weitere Standorte sind Siegen (Java-Programmierung), Heubach, Köln (seit November 2001) und Portugal. In Bonn, München und den USA ist das Unternehmen ebenfalls präsent. Es beschäftigt derzeit etwa 50 Mitarbeiter.

Flexibles Handling und Best in Class

Die net W+P solutions hat sich auf Unternehmen der Textil-, Bekleidungs- und Schuhindustrie spezialisiert. Ihre Software-Lösungen bilden die komplexen Geschäftsprozesse dieser Unternehmen ab und steuern sie effizient.

Die Anwendungen reichen von der Kollektionsentwicklung (Produktdatenmanagement) über die Produktionsplanung und -steuerung (Enterprise Resource Planning), Vertrieb und Ausliefe-

rungssteuerung (Supply Chain Management) bis hin zu Shop-System-Anbindungen (Customer Relationship Management).

Sie verbinden alle miteinander in Kontakt stehenden Standorte und global verteilten Partner (Lieferanten, Kunden, eigene Shops, Einzelhändler) über ein weltweites Netzwerk.

Die Anwendungen sind plattformunabhängig, internetfähig, maßgeschneidert und mit anderen Programmen kompatibel. Das PPS-System zur Produktions-Planung und -Steuerung gilt als konkurrenzlos, ebenso das Produktdatenmanagement für die Kollektionsentwicklung.

Hohes Fachwissen und detaillierte Kenntnisse

Neben Dipl.-Betriebswirten, Mathematikern und Informatikern beschäftigt das Unternehmen Bekleidungs- und Schuhingenieure – „Branchenkennner“, denen Sprache und Abläufe ihrer Kunden bestens vertraut sind.

Partnerschaften mit den Besten

Viele Partnerschaften sichern die hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen. Kunden sind die „Großen“ der Bekleidungsindustrie wie Jil Sander, Windsurfing Chiemsee, Perry, Wolford, Puma, Sioux, Gabor und viele andere mehr.

»Die Mitarbeiter von net W+P Solutions haben tiefes Verständnis für die Geschäftsabläufe in der Mode-Industrie und verfügen über Kenntnisse bis in den kleinsten Produktionsprozess.«

*Robert Heinz
Verkaufsleiter
Carlo Colucci*

TIA net innovations GmbH

Absatzplanungs- und Prognose-Software

Zollabwicklungs-Software



»Wir konnten dank A3 unseren Lagerbestand um über 20% senken.«

Planning management, adidas

»A3 hat unsere Verschrottungskosten gravierend verringert, den Planungsaufwand erheblich gesenkt, Bestellpositionen und damit verbundene Wareneingänge reduziert.«
Vertriebslogistik
Stihl

„Wir wickeln mit Z3 unsere gesamte Zollabwicklung per Mausclick ab – sowohl den Import als auch den Export.“
Zollabteilung
Olympus

Produktion und Absatz neuer Produkte sind immer mit Unwägbarkeiten verbunden: Wie groß wird die Nachfrage sein? Welche Mengen müssen wir produzieren? – Fragen, die mit wachsendem Konkurrenzdruck an Gewicht gewinnen. Wer seinen Bedarf möglichst genau ermittelt, ist seiner Konkurrenz voraus.

Kurzporträt

Die TIA net innovations GmbH wurde 1976 als Tochter der Triumph International AG gegründet. 1999 wird sie ein Unternehmen der net AG. Hauptsitz ist Böbingen bei Stuttgart. Außerdem gibt es Niederlassungen in München, Bonn, Ahlen, Amsterdam (für Benelux, Nordeuropa, Großbritannien) und in Boston (USA). Derzeit sind etwa 50 Mitarbeiter beschäftigt.

Prognosen für kontrollierte Planung

NetC4 TIA Forecast ist eine bewährte, hochintelligente, prognosegestützte Absatzplanungs- und Dispositionssoftware. Sie erstellt marktorientierte Prognosen über den Absatzverlauf eines Produktes mit einer Verlaufsgenauigkeit von etwa 95% – und ermöglicht Unternehmen dadurch, Beschaffung, Produktion, Vertrieb und Logistik optimal zu planen bzw. aufeinander abzustimmen.

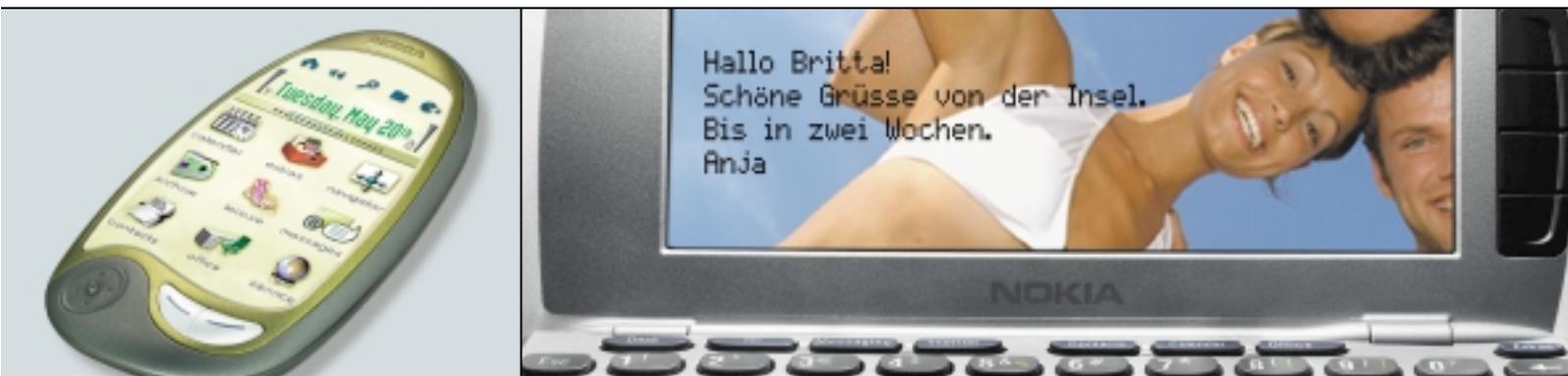
Daneben bietet TIA Software die papierlose Abwicklung von Import und Export. Dazu zählt auch ein Modul, das die Integration des neuen ATLAS-Verfahrens ermöglicht. Im Import-Bereich gilt sie als Marktführer, im Bereich Export als die Nr. 2.

Verlässlichkeit und höchst taugliche Lösungen

TIA unterstützt Unternehmen, kostengünstiger zu wirtschaften und ihre Kundenorientierung zu intensivieren. Sie verfügt zudem über das Know-how, ihre Software optimal den betrieblichen Prozessen anzupassen und sie darin zu integrieren. Das Unternehmen gilt seit Jahren als ein verlässlicher Partner, der größten Wert auf „gelebte Kundennähe“ legt und höchst praxistaugliche Lösungen realisiert.

Anerkannte Partnerschaften

TIA kooperiert mit namhaften Unternehmen, um ihre Produkte weiter zu entwickeln bzw. zu vertreiben. Kunden sind Unternehmen von Welt-rang wie Audi AG, HÜLS AG, Esso AG, Ravensburger Spiele, adidas AG, Kaufhof AG, Karstadt AG, Tchibo, Quelle AG, Falke, Otto-Versand, elefanten, Mannesmann AG, Villeroy & Boch AG, Mustang, Stihl, Lucent Technologies, AEG, Bosch-Siemens, Kraft General Foods, Obi Baumärkte und andere mehr.



Unterschiedliche Kommunikationskanäle wachsen immer mehr zusammen. Damit steigen gleichzeitig auch die Anforderungen von Anbietern und Nutzern an plattformübergreifende Lösungen.

Mobile Kommunikation ist dabei einerseits oft die flexiblere Fortführung Internet-basierter Anwendungen, andererseits bleibt das Internet zentrale Schnittstelle für die Einrichtung und Administration auch mobiler Services.

Kurzporträt

Die Infomediar GmbH wurde 2000 gegründet und gehört von Beginn an zur net AG. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Köln und kooperiert eng mit der net mobile AG, ist aber ebenso als unabhängiger Anbieter tätig.

Anspruchsvolle Aufgaben lösen

Hauptaufgabe der Infomediar sind anspruchsvolle Projekte im Bereich der Schnittstellendefinition und -programmierung zwischen verschiedenen Kommunikationsplattformen.

Ob Einbindung mobiler Lösungen in bestehende Netzwerke, Entwicklung von Applikationen für den Frontend- und Wireless-Bereich oder komplexe Anpassung spezieller Anforderungen im e-Business: Ganz nach Kundenanforderung und Aufgabenstellung schafft das Expertenteam von Infomediar die nötigen Verbindungen.

Maximale Kompatibilität – maximale Betriebssicherheit

Gerade bei der übergreifenden Einbindung und Implementierung von betriebswirtschaftlichen Applikationen, Datenbanken und Shopping-Lösungen ist ein Höchstmaß an Kompatibilität zu vorhandenen Systemen und Betriebssicherheit gefragt.

Durch die Einbindung in die ganzheitliche Struktur der net AG kann die Infomediar auf einen umfassenden Wissens-Pool sowohl für e-Business- als auch Mobility-Anforderungen zurückgreifen. Das bietet den Nutzern den Vorteil, gleichzeitig praktikable und vorausschauende Lösungen zu erhalten.



Mobile Dienste gehören längst zum Alltag, wie die rasche Verbreitung von SMS beweist. Dies zeigt gleichzeitig, dass bereits durch Nutzung aktueller Übertragungstechnologien leistungsfähige und sinnvolle Dienste möglich sind – eine Ausgangsbasis, die schon auf Basis heutiger Technologien, aber besonders für die Zukunft der schnellen Datendienste, hohe Erwartungen zulässt.

Die net mobile AG bietet ein leistungsstarkes Gesamtangebot aus Applikationen, Content und attraktiven Diensten, die im Massenmarkt Mobility Schlüsselstellungen einnehmen.

Kurzporträt

Die net mobile AG wurde im Oktober 2000 als Business Unit der net AG gegründet. Ihr Firmensitz ist Düsseldorf. Dort beschäftigt sie 65 mobilfunkerfahrene und hoch qualifizierte Mitarbeiter.

Contents über geeignete Plattformen mobil kommunizieren

net mobile entwickelt qualitativ hochwertige Inhalte (Contents), bereitet sie mediengerecht auf, bietet die für die mobile Kommunikation benötigte technische Infrastruktur und organisiert die Projektabwicklung.

Ziel ist es, Content und Applikationen völlig unabhängig vom Endgerät bereitzustellen.

Die Schwerpunkte liegen in drei Bereichen:

- Multifunktionales Entertainment (zum Beispiel Games, Logos und Klingeltöne für Handys) und Informations- und News-Services für Special interest groups.
- Interactive Services (zum Beispiel Gewinnspiele, m-voting, m-betting) und Messaging (zum Beispiel Mail to SMS, Chat, WAP-Anwendungen).
- Mobiles Marketing zur direkten und kostengünstigen Ansprache neuer Zielgruppen, Stärkung von Kundenbindung und Aufbau von Communities.

Zudem entwickelt die net mobile AG Lösungen für die Migration von Business-Anwendungen in den Bereich der mobilen Netze.

First Mover mit Kompetenzvorsprung

Die net mobile war eines der ersten Unternehmen auf dem Mobility-Markt und ist zur Zeit der einzige Anbieter von integrierter Multi-Channel-Kommunikation mit Sprachanwendungen, Datendiensten (SMS, EMS, MMS, WAP, i-Mode) und Internet. Sie kann ihre mobilen Dienste zudem europaweit anbieten, weil sie unabhängig von Netzbetreibern ist.



Damit betreibt die net mobile heute schon Dienste, die andere erst konzipieren müssen, und entwickelt derzeit bereits Lösungen, die zukünftig nachgefragt werden. Dieser Kompetenzvorsprung sichert ihren Kunden innovative und gesicherte Lösungen auf dem neuesten Stand der Mobility-Möglichkeiten.

Das Unternehmen arbeitet mit einer technischen Mobility-Plattform (net-m-Integrator), die zusammen mit Ericsson entwickelt wurde und konkurrierenden Plattformen weit voraus ist – durch extrem leistungsfähige Anbindungen, Berücksichtigung künftiger Techniken (EMS, MMS, UMTS), Mandantenfähigkeit und Netzwerk-Kompatibilität.

Heute und morgen problemlos verfügbar

Mobile Anwendungen werden bereits heute von der net mobile AG für ihre Kunden gewinnbringend eingesetzt. Sie offeriert zudem attraktive Business-Modelle mit hohen Gewinnmargen, ohne große Investitionskosten für den Kunden. Ihre Dienstleistungen und Dienste können jederzeit und schnell neuen technologischen Rahmenbedingungen angepasst bzw. erweitert werden (zum Beispiel UMTS).

Unternehmen mit mobilem Anspruch

Zu den Kunden der net mobile AG zählen Mobilfunk-Carrier und Service-Provider, Markenartikel-Hersteller, Medienunternehmen (TV, Radio, Verlagshäuser), Versicherungen und Unternehmen mit hohem Bedarf an mobiler Kommunikation.

Starke Partner stärken eigene Dienste

Ericsson ist einer der wichtigsten Entwicklungs- und Vertriebspartner. Das Unternehmen bringt sein technisches Know-how in den Ausbau der Mobility-Plattform von net mobile ein und ist maßgeblich an Entwicklung und Vertrieb von mobilen Applikationen und Mehrwehrtdiensten beteiligt.

Andere Kooperationspartner sind zum Beispiel ZDF, Hutchison Telecom, E-Plus, Arcor, Tenovis, Nestlé, Nintendo, Siemens und Sony Music.

PERSPEKTIVEN





Maximen der künftigen Entwicklung

Kundennutzen

Der Fokus liegt weiterhin auf der Entwicklung von e-Business- und Mobility-Lösungen, die sich streng am aktuellen Kundenbedarf orientieren. Die Lösungen müssen für jeden Kunden individuell tauglich sein und seine Erfolge ermöglichen oder verstärken. Darüber hinaus gilt es, die Einsparpotenziale, die sich aus der Implementierung virtueller Infrastrukturen ergeben, weiter auszuschöpfen.

Auch der Anspruch, für den Kunden über die aktuelle Anwendung bzw. technologische Lösung hinaus zu denken, behält seine Gültigkeit. Ob wachsender Datenfluss, schnellerer Datenaustausch, steigende Zahl von Anwendungen oder wachsende Betriebsgröße: Die Lösungen der net AG sind dafür vorbereitet, dass sie nahtlos, kostengünstig und ohne großen Aufwand den Aufgaben von morgen angepasst werden können.

Skalierbarkeit

Gerade die Mobility services bieten den Vorteil der Skalierbarkeit. Die vorausschauenden Konzepte der net AG sorgen für Investitionssicherheit. Die Angebote im Bereich Application service providing erleichtern den Einstieg durch niedrige Investitionskosten. Und selbst bei stark wachsendem Umsatzvolumen, das ein Kunde der net AG durch die vermehrte Nutzung dieser Services erzielt, bleiben Folgekosten auf geringem Niveau.

Partnerschaften

Die Kooperation mit starken Partnern hat sich für die net AG bereits auf allen Geschäftsfeldern bewährt – sowohl in der Entwicklung als auch im Vertrieb. Pflege und Ausbau bereits bestehender Partnerschaften und die Suche nach neuen Partnern soll deshalb wichtige Aufgabe bleiben.

Synergien

Schon heute profitieren Kunden der net AG vom übergreifenden Know-how der Gruppe – Synergieeffekte, die zukünftig intensiviert und optimiert werden sollen. Deshalb werden Produkte und Dienstleistungen der Business Units noch stärker aufeinander abgestimmt.

IP networks

Dieses Geschäftsfeld entwickelt sich momentan zu einem führenden und erfolgreichen Anbieter von »Wireless«-Lösungen – einer Technologie, bei denen Netzwerke drahtlos »verlegt« und mobil genutzt werden können. Diese Entwicklung ist deshalb so viel versprechend, weil sie einen zukunftssträchtigen Sektor betrifft, der zudem über den Mobility-Bereich der net AG sinnvoll ergänzt wird.

Zunehmend erfolgreich sind auch Projektgeschäfte, die IP networks seit einiger Zeit intensiviert hat. Die Kooperation mit strategischen Partnern wie Cisco Systems oder Network Appliance wird weiter ausgebaut.

Software

Auch zukünftig wird der Bedarf an Internet-basierten Software-Lösungen steigen. Dieses Marktsegment wird von der net AG seit jeher kompetent bedient. Eine noch größere Spezialisierung und engere Fokussierung auf den Kundennutzen soll ihre Marktposition festigen und ausbauen.

Für Kunden, die sich eine geringere Kapitalbindung wünschen, stehen bereits attraktive Alternativen zur Wahl: Software-Bausteine (modularer Aufbau) und ASP-Lösungen (Application Service Providing).

Mobility

Es ist nicht zu übersehen, dass Mobility-Dienste den e-Business-Markt von Morgen prägen werden. Schon heute sind die praktizierten Anwendungen wie SMS-Dienste, Wireless-LAN-Lösungen oder mobiles Entertainment nicht mehr wegzudenken. Und sie sind gewinnbringend und sinnvoll – nicht nur für Anbieter, sondern auch für Unternehmen und deren Kunden.

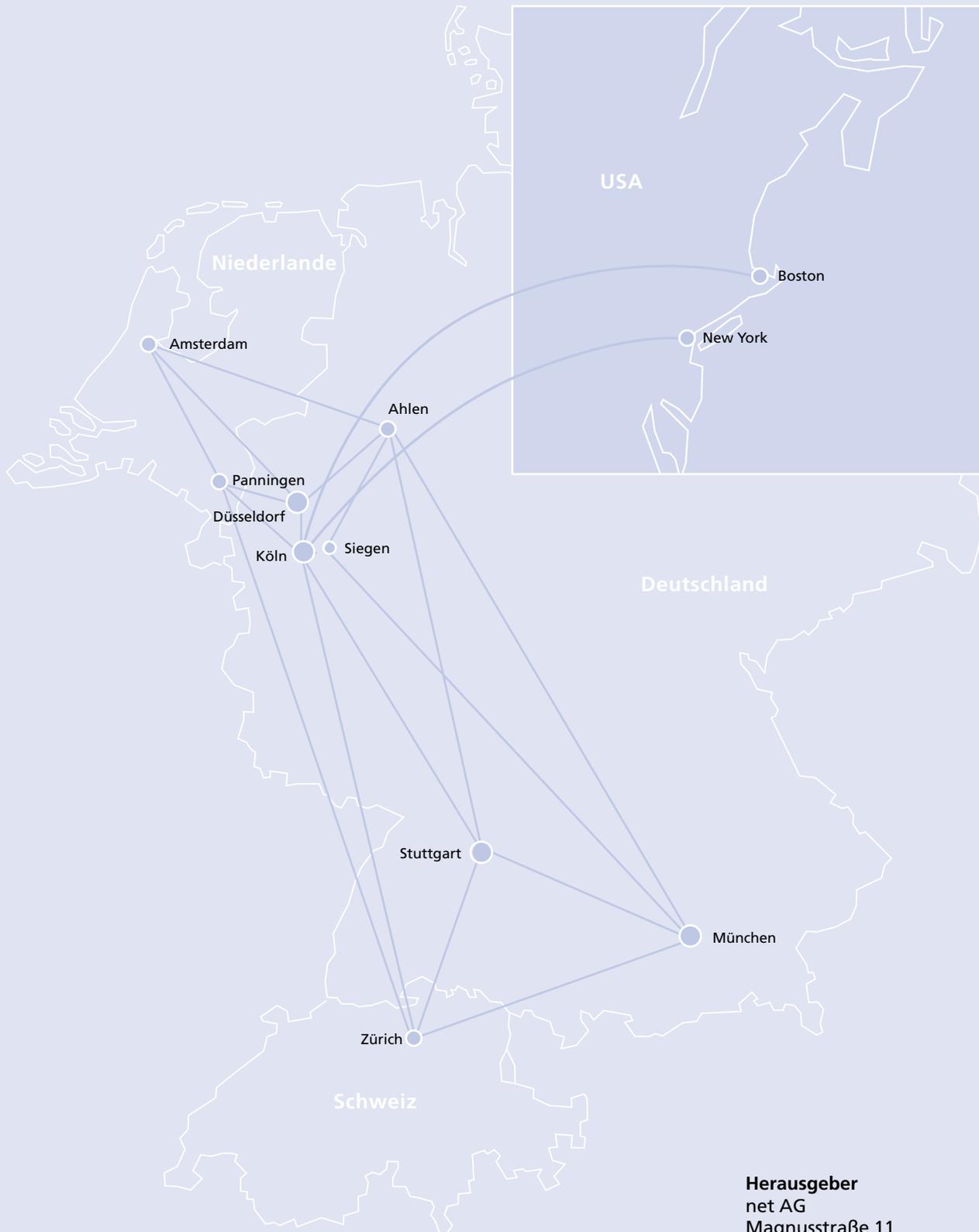
Die net AG als First Mover hat frühzeitig darauf reagiert und ist mit ihren Produkten und Dienstleistungen stark und kompetent am Markt präsent. Diese Stellung wird sie ausbauen. Deshalb werden bis zum Jahr 2005 erhebliche Mittel in den Mobility-Bereich investiert.

Akquisitions- und Integrationspolitik

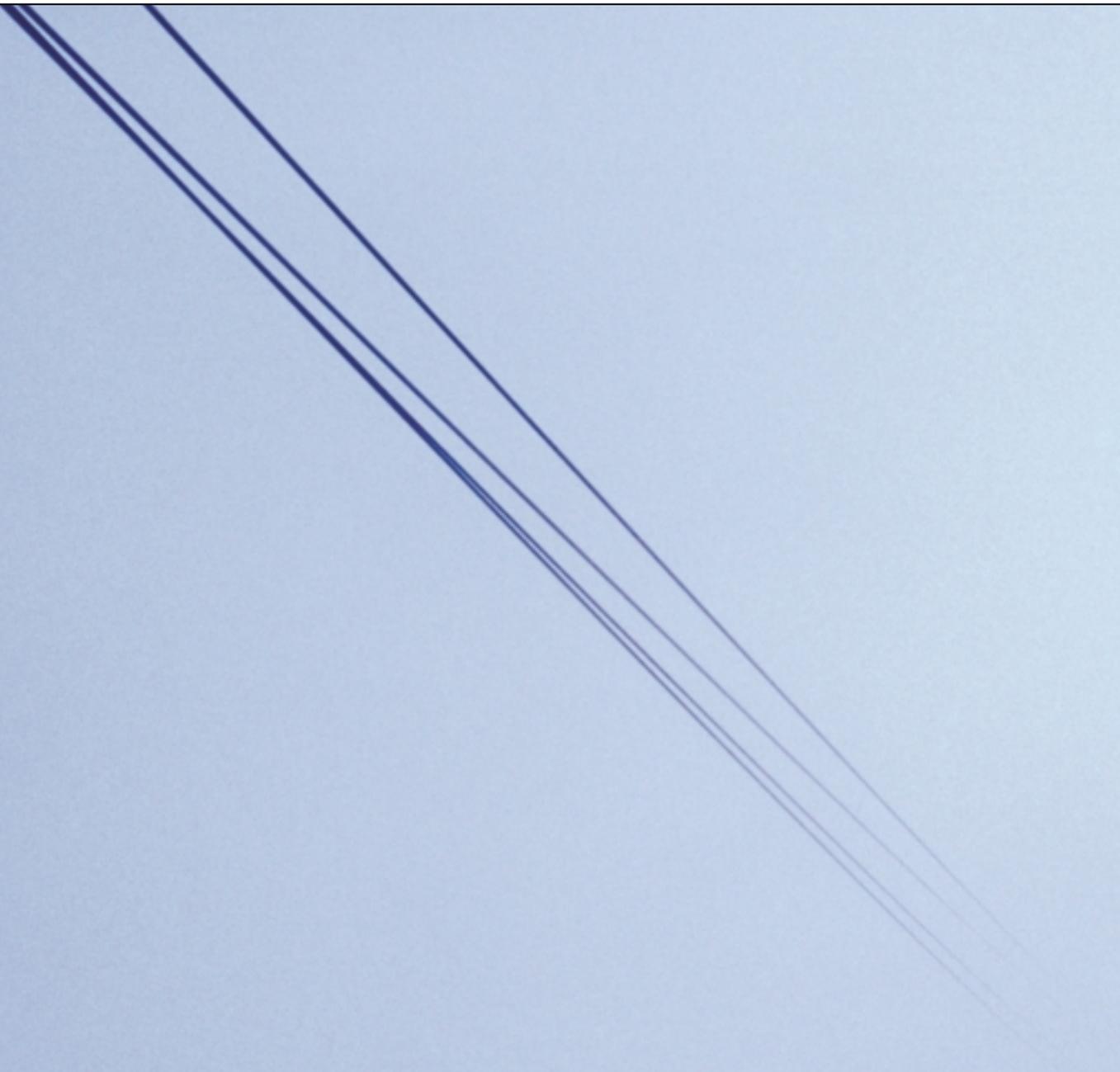
Das Ziel der net AG ist es, innerhalb eines überschaubaren Zeitraums die Gewinnschwelle zu überschreiten. In diesem Zusammenhang werden weitere Akquisitionen getätigt werden. In Frage kommen dafür nur Unternehmen, die spürbar zu diesem Ziel beitragen können. Gleichzeitig wird die net AG ihre Struktur weiterhin verschlanken, Business Units noch weiter in die Geschäftsfelder integrieren und den Blick auf gewinn- und zukunftssträchtige Mobility services fokussieren.

net AG – ein komplettes Netzwerk für Ihre Anforderungen

| | |
|---|--|
| net AG | Magnusstraße 11 50672 Köln Telefon: +49 (0) 2 21-27 26 7-0 Telefax: +49 (0) 2 21-27 26 7-99 www.netag.de |
| IP networks | |
| net Stemmer GmbH | Peter-Henlein-Straße 2 82140 Olching Telefon: +49 (0) 81 42 - 45 86-0 Telefax: +49 (0) 81 42 - 45 86-199 www.stemmer.de |
| HD-PLAN GmbH & Co. KG | Felix-Wankel-Straße 32 72108 Rottenburg Telefon: +49 (0) 7472 - 9823-0 Telefax: +49 (0) 7472 - 9823-98 www.hd-plan.de |
| Software | |
| TIA net innovations GmbH | Adlergasse 7 73560 Böbingen Telefon: +49 (0) 71 73 - 912-50 Telefax: +49 (0) 71 73 - 912-555 www.tia.com |
| net W+P solutions GmbH & Co KG | Breitwiesenstraße 19 70565 Stuttgart Telefon: +49 (0) 7 11-770 558-0 Telefax: +49 (0) 7 11-777 6579 www.walter-partner.com |
| H. C. Top Systems B.V. | Wietelweg 4 NL -5981 TJ Panningen Telefon: +31 (0) 77 306 81 00 Telefax: +31 (0) 77 306 81 30 www.topsystems.de |
| net solutions GmbH | Hommewiese 136 57258 Freudenberg Telefon: +49 (0) 27 34 - 27 59-0 Telefax: +49 (0) 27 34 - 27 59-44 www.ns.netag.de |
| Mobility | |
| net mobile AG | Mörsenbroicher Weg 200 D-40470 Düsseldorf Telefon: +49 (0) 211-68 77 06-0 Telefon: +49 (0) 211-68 77 06-99 www.net-m.de |
| Infomediar GmbH | Magnusstraße 11 50672 Köln Telefon: +49 (0) 2 21-27 26 7-0 Telefax: +49 (0) 2 21-27 26 7-99 |



Herausgeber
net AG
Magnusstraße 11
50672 Köln
Konzept, Text, Gestaltung
[designbüro] Münster
12/2001



Corporate Headquarters

net AG

Magnusstraße 11

50672 Köln

Telefon: + 49 (0) 2 21-27 26 7-0

Telefax: + 49 (0) 2 21-27 26 7-99

info@netag.de

www.netag.de